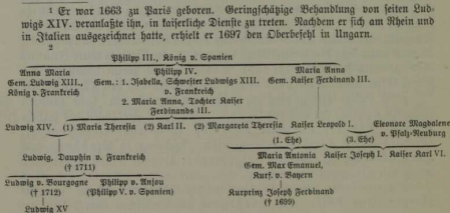


wurden die Fortschritte der kaiserlichen Truppen erleichtert. Nachdem noch
 Elanfamen (1691). Markgraf Ludwig von Baden (1691) bei Slankamen (unweit Peterwardein) die Türken besiegt hatte, brach Prinz Eugen von Savoyen¹
 Zenta (1697). ihre Macht durch seinen glänzenden Sieg bei Zenta an der Theiß (1697).
 Karlowitz (1699). Im Frieden von Karlowitz (in Slawonien, 1699) verblieben den Österreichern Ungarn (ohne das Gebiet von Temesvar), Siebenbürgen und Slawonien; damit war in der Hauptsache die heutige Österreichisch-Ungarische Monarchie begründet. Venedig behielt Morea und Rußland Now.
 Im Jahre 1716 griff Österreich wiederum in den Krieg Venedigs gegen die Türkei ein. Prinz Eugen erfocht den Sieg bei Peterwardein (westlich von Karlowitz, 1716) und eroberte Belgrad (1717). Im Frieden von Passarowitz (an der Morawa, 1718) erhielt Österreich das Temesvarer Banat, das nördliche Serbien mit Belgrad und einem Teil der Walachei. Venedig verlor Morea, behielt aber die Plätze an der dalmatischen Küste.

Der Spanische Erbfolgekrieg (1701 — 1714).

Durch die Ausbildung der monarchischen Gewalt im Innern und seine glücklichen Kriege war Ludwig XIV. der mächtigste Monarch in Europa geworden. Im Spanischen Erbfolgekriege handelte es sich darum, die spanische Monarchie mit der französischen, wenn auch nicht unter einem Zepter, so doch durch die engste Familienverbindung zu vereinigen und dem Handel Frankreichs das ungeheure spanische Kolonialreich zu eröffnen. Durch solchen Machtzuwachs hätte Frankreich ein erdrückendes Übergewicht in Europa gewonnen. Gegen diese drohende Gefahr erhoben sich daher die europäischen Mächte, geführt von Österreich, dem alten Gegner Frankreichs, und den unter Wilhelm III. vereinigten Seemächten England und Holland, indem die österreichischen Habsburger den Bourbonen das Erbrecht bestritten und dabei die Unterstützung der Seemächte fanden, die die ungeheure Verstärkung von Frankreichs Handels- und Kolonialmacht um jeden Preis verhindern wollten.

§ 17. Die Frage der Erbfolge². Da mit dem Tode Karls II. von Spanien der Mannesstamm der spanischen Habsburger erlosch, so



¹ Er war 1663 zu Paris geboren. Geringeschätzige Behandlung von seiten Ludwigs XIV. veranlaßte ihn, in kaiserliche Dienste zu treten. Nachdem er sich am Rhein und in Italien ausgezeichnet hatte, erhielt er 1697 den Oberbefehl in Ungarn.